

Jahresbericht 2020



Lotti und Felix summen zum Klavierspiel. Bild zVg.

«Wir sagen DANKE für den Besuch der Clowns. Es gelingt ihnen immer, ein Lächeln auf die Gesichter zu zaubern und für einen Moment Corona oder andere belastende Gedanken zu vergessen. Ihr Schutzkonzept ist sehr differenziert und auch in der Praxis überzeugend! *Monika Schreiner, Alters- und Pflegeheim Ybrig*

Stiftung Lebensfreude - Geschäftsstelle: Laubgasse 45 - 8500 Frauenfeld
www.stiftung-lebensfreude.ch - cl@stiftung-lebensfreude.ch - +41 44 221 32 69

2020 – Lebensfreude im Zeichen der Pandemie

Nach einer spannenden Schulung und musikalischen Weiterbildung anfangs Januar, sowie zahlreichen Besuchen, wurde die Aktivität der Stiftung Lebensfreude bereits Ende Februar drastisch gestoppt. Wegen des Corona-Virus schlossen die Institutionen die Türen und die Bewohnenden blieben weitgehend isoliert.

Die Menschen in den Institutionen und die Teams alleine zu lassen war keine Option und so hat die Stiftung Lebensfreude bald nach Beginn des Lockdown einen Youtube-Kanal in Betrieb genommen. Die Künstlerinnen und Künstler haben Videos produziert, in welchen sie die Bewohnenden direkt ansprachen und sie zum Mitsingen oder Mitschaukeln aufforderten. Sie erzählten Geschichten aus dem Alltag und sprachen Lieblingsthemen von früher persönlich besuchten Bewohnenden an. Die Videos waren eine erste Alternative und ersetzten keinesfalls echte Besuche. Trotzdem kamen sie gut an.



Felix sendet direkt aus seiner Küche. Bild zVg

Das schöne Wetter im Frühling hat relativ bald erlaubt Aussenbesuche zu absolvieren. Die geschulten Lebensfreude-Clowns spielten in Gärten, an Böschungen, auf Vorplätzen, unter Balkons oder auf Abstand auf Terrassen. Sogar per Hebebühne wurden die Menschen beglückt.



Sissi in luftiger Höhe. Bild CL

Bald schon kamen dann wieder die ersten Anfragen für Besuche innerhalb der Institutionen, unter Berücksichtigung strengster Hygienevorkehrungen. Die Covid-19 Richtlinien sind extrem strikt, aber umsetzbar. Genau diese Konsequenz machte es möglich, dass Besuche stattfinden durften ohne ein Risiko darzustellen. Wie die Bewohnenden auf die Besuche mit Maske und viel Abstand reagieren würden – darauf war das ganze Lebensfreude-Team gespannt. Die Rückmeldungen waren unglaublich überwältigend und berührend. Die Bewohnenden und die Pflorgeteams freuten sich wirklich überall sehr, die Clowns zu erleben.

Mit den steigenden Infektionszahlen im Herbst begann wieder eine äusserst herausfordernde Zeit. Die Institutionen kämpften mit Krankheitsfällen und die Lebensfreude-Clowns mussten erneut sehr flexibel sein. Hier ein Besuch verschoben, da einer abgesagt und

dort ein Auftritt eingeschoben, weil die Bewohnenden dringend Aufmunterung brauchten. Diese Situation hat auch die Arbeit der Geschäftsstelle sehr stark verändert. Täglich wurde neu geplant um manchmal schon am gleichen Tag wieder alles rückgängig zu machen oder nochmals anders zu organisieren. Die Künstler mussten beim geringsten Husten oder Kopfweg durch jemanden anderes ersetzt und neue Teams gebildet werden.

Administration

Seit Herbst 2019 nutzt die Stiftung Lebensfreude ein kleines Büro im Greuterhof in Islikon. Wegen umfangreicher Renovationsarbeiten konnte das Büro von Februar bis August kaum genutzt werden. Inzwischen ist es prima eingerichtet, wurde wegen Corona jedoch meistens entweder von Nicole Schneuwly oder Christine Lienhard alleine genutzt. Die Stiftung profitiert weiterhin vom Büro an der Laubgasse 45 in Frauenfeld.

Die KPMG kümmerte sich erneut um den Jahresabschluss und wird dies auch noch für weitere Jahre übernehmen. Herzlichen Dank!

Künstlerzuwachs

Nachdem im Herbst 2019 vier neue Künstlerinnen zum Team gestossen waren, wurden für 2020 keine neuen Kandidat*innen gesucht. Die neuen Künstlerinnen haben sich trotz der schwierigen Arbeitssituation eingearbeitet und die Herausforderungen gut gemeistert.

Weiterbildung

Coachings waren aus Sicherheitsgründen 2020 nicht möglich. Sie werden jedoch sobald als möglich wieder aufgenommen. Während der für uns alle sehr speziellen Zeit des Lockdown führte die Stiftungsleitung jedoch verschiedene Treffen mit den Künstlerinnen und Künstlern via Skype durch. Es handelte sich dabei nicht um Weiterbildungen im eigentlichen Sinne, sondern die virtuellen Treffen dienten vielmehr dem Austausch in Zeiten der Isolation.

Schulung Demenzerkrankung

Nach der regelmässig durchgeführten Gesangsschulung anfangs Januar im Greuterhof, fand im März, gerade noch vor dem Lockdown, eine Fachschulung für neuere Mitarbeitende zum Thema Demenzerkrankung statt. Geri Meier, ehemaliger Heimleiter und Marianne Mayer, Pflegefachfrau, beide mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung von Demenzbetroffenen, führten die Teilnehmenden sorgfältig ins Thema ein. Nach einem theoretischen Teil wurde der Fokus vorwiegend auf den Umgang mit von Demenz betroffenen Menschen gelegt. Dadurch konnte den Lebensfreude-Clowns Sicherheit für ihre weiteren Einsätze vermittelt werden – eine wichtige Voraussetzung für schöne, respektvolle Begegnungen.

Workshop Soziale Medien

Mit Corona haben soziale Medien zusätzlich an Wichtigkeit gewonnen. Die Stiftung Lebensfreude nutzt die sozialen Medien aktiv um ihre Bekanntheit zu steigern, um auf die Thematik und Wichtigkeit humorvoller und wertschätzender Begegnungen für Menschen in Pflegeeinrichtungen aufmerksam zu machen, um Institutionen die Dienstleistung zu präsentieren und letztendlich um Spenden für die Aktivität zu generieren. Um auch unseren Künstlerinnen und Künstlern eine gewinnbringende Nutzung der sozialen Netzwerke zu ermöglichen, engagierten wir Iris Bont und Nicole Hasenmaile von Coaching Complet (www.complet.ch). Die beiden Fachfrauen führten uns in kleinen Workshops à fünf Teilnehmenden – allesamt ausgerüstet mit Schutzmasken – ins Thema ein, wobei der Schwerpunkt auf der LinkedIn-Plattform und deren korrekten Nutzung lag.

Der Mensch im Zentrum Anton Lebensfreude alias Daniel Waibel

Ich besuche die Heime mit einer freudigen Erwartung. Als Ziel nehme ich mir immer vor, die Bewohnenden in eine andere Welt zu entführen, in eine freudige, farbige Welt, die sie vielleicht noch von früher her kennen.

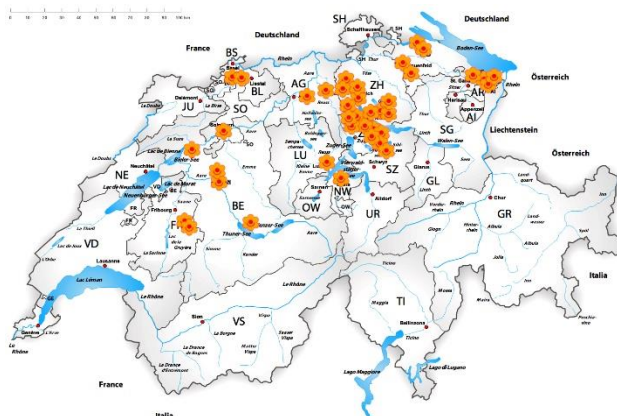
Musik und Gesang sind wesentlich bei unseren Besuchen. Oft habe ich schon beobachtet, dass sehr demente Bewohnende auf bekannte Melodien reagieren. Das Visuelle ist auch ein wichtiger Punkt. Die Bewohner bestaunen und bewundern unsere bunten Kleider und glitzernden Schmuck. Für sie ist es wichtig, dass man zu speziellen Anlässen auch das „schöne Gewand“ aus dem Kasten nimmt. Genauso ist es mit dem Begrüssungs-Ritual: Diese Generation Menschen erwartet, dass man sich beim Begrüssen und Verabschieden die Hand gibt und sich für jede und jeden Zeit nimmt.

Natürlich müssen wir heute strikte Regeln einhalten. Mit dem Mundschutz zu arbeiten, ist die grösste Herausforderung. Man braucht „mehr Puste“. Anfangs ist es mir etwas schwergefallen auf Distanz zu bleiben.

Es schmerzt mich nach wie vor, wenn mir jemand die Hand entgegenstreckt um mich zu begrüßen. Ich habe angefangen den Bewohnenden schon von weitem entgegenzuwinken. Sie winken dann zurück. So habe ich ein neues, «coronataugliches» Begrüssungs-Ritual gefunden.



Wo die Lebensfreude unterwegs ist



2020 hätten am Bodensee, im Berner Oberland und im Aargau Besuche in neuen Institutionen stattfinden sollen. Diese wurden verständlicherweise annulliert. Wir werden dort starten sobald die Lage stabiler ist. Trotzdem durften wir in neuen Heimen Besuche beginnen! Im Kanton Freiburg, in Luzern und in der Region St. Gallen. Wir danken für das Vertrauen!

Fundraising und Finanzen

Wir danken ALLEN, die uns unterstützt haben sehr, sehr herzlich.

Leider mussten die geplanten Anlässe für 2020 abgesagt werden. Das stellt eine Einbusse der Einnahmen von gut 35% des Gesamtbudgets dar. Das Fundraising musste stärker auf Stiftungen ausgerichtet werden. Einzige Ausnahme: Das Golfturnier in Lipperswil konnte in einer kleineren und einfacheren Form durchgeführt werden. Draussen, auf Abstand, für ein reduziertes und sitzendes Publikum gab es sogar eine musikalische Einlage. Eine Wohltat für die Gemüter und eine willkommene Unterstützung für die Stiftung.

Auch wenn das Fundraising ohne die geplanten Anlässe schwieriger geworden ist, konnten die nötigen Mittel generiert und das finanzielle Ziel erreicht werden. Trotz der schwierigen Situation haben die Künstler und Künstlerinnen je mindestens einen ehrenamtlichen Einsatz geleistet. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht folgen im Mai nach abgeschlossener Revision und werden aufgeschaltet unter:

<http://stiftung-lebensfreude.ch/index.php/download>.

Folgenden **Firmen, Stiftungen und Vereinen** sowie **Privatpersonen**, die uns grosszügig unterstützt haben, einige sogar schon seit mehreren Jahren, möchten wir sehr herzlich danken: *Bruno Marazzi & Co. Immobilien, Chubb Insurance (Switzerland) Limited, Chubb Services UK Limited, EKT Holding AG, Forol AG, Garage Germann AG, Gottlieber Spezialitäten AG, Hörberatung Nathalie Farmer AG, Host au Lac, Kurt Dallmaier Mc Donald's Restaurants, La Trouvaille Frauenfeld, Leucom Stafag AG, Macos Software AG, Migros Genossenschaftsbund, Raiffeisenbank Frauenfeld, Raiffeisenbank Wängi-Matzingen, Redi AG Treuhand, Sommerhalder Holzbau AG, UBS Switzerland AG Weinfelde, Baugarten Stiftung, Chor Tägerwil, Fondation Famille Sandoz, Gemeinnütziger Frauenverein Weinfelden, Gemeinnützige Stiftung SYMPHASIS, Gemeinnützige Stiftung Weinfelden, Köche der Gilde etablierter Schweizer Gastronomen, Lienhard Stiftung, Fredy Lienhard, Teamco Foundation, Thomi Hopf Stiftung, Ulrich und Bertly Frei-Jung Stiftung, Verein Wollishofer Wiehnachtsmärkt.*

Ausblick 2021 Wir schauen zuversichtlich und mit Geduld gewappnet 2021 entgegen.

Die Institutionen planen Besuche, doch stets mit verständlichem Vorbehalt. Steigen die Zahlen oder greift das Virus in einer Institution besonders heftig um sich – muss das Heim isoliert werden.

Schweren Herzens haben wir uns entschieden, unseren alljährlichen Austauschtag zum Jahresbeginn abzusagen. Wir hatten bereits zwei Workshops geplant: «*Ethik im Alltag*» sowie «*Singen und Sprechen mit Maske*». Da es auch zu einem späteren Zeitpunkt noch aktuell sein wird, haben wir das erste Thema verschoben. So wie es jedoch aussieht, werden wir unsere Besuche noch während längerer Zeit mit Maske absolvieren, weshalb uns der Sing-Workshop wichtig war. Erfreulicherweise hat sich Julia Schiwowa bereit erklärt, ein Experiment zu wagen und diesen online durchführen. Wir sind gespannt!

Anlässe werden auch 2021 bis mindestens Spätsommer keine stattfinden.

Der **Stiftungsrat** bleibt für 2021 in der gleichen Zusammensetzung im Einsatz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der Stiftungsräte.